

*Rede Chris Hüppmeier, Politikwissenschaftler, Aktivist in der Zivilklauselbewegung*

Liebe Friedensfreundinnen und Freunde, liebe Berliner und Berlin Besucher,

während in den nächsten Stunden der sogenannte „Führer“ der freien Welt in unserer Stadt erwartet wird, und morgen von den SPD-Granden Bundeskanzler Scholz und Bundespräsident Steinmeier als zweiter US-Präsident der Geschichte mit allen Ehren betüddelt werden soll, reißen gerade US-Waffen zahlreiche Völker ins Verderben. Ob in Palästina, im Libanon oder im Jemen. Aber eben auch weiterhin in der Ukraine, wo täglich tausende Soldaten im Stellungskrieg sterben und ganze Städte dem Erdboden gleichgemacht werden.

Es kommt sicherlich nicht von ungefähr, dass Wladimir Selenskji gerade gestern dem ukrainischen Parlament seinen sogenannten „Siegesplan“ vorgestellt hat, mit dem er heute auch in Brüssel hausieren ging. Es ist eine reine Verzweiflungstat:

Die Ukraine soll noch vor Kriegsende eine Einladung in die NATO erhalten oder zumindest mit Atomwaffen ausgerüstet werden.

Die Ausweitung des Krieges auf russischen Boden soll sowohl erlaubt, als auch mit entsprechenden Waffenlieferungen forciert werden. Selenskji bietet dafür an, dass er die Ukraine zum NATO-Stützpunkt umbauen würde und dabei den militärisch-industriellen Komplex ausbaut.

Er schwadroniert auch davon, dass ukrainische Soldaten nach einem möglichen Sieg gegen Russland US-Soldaten in Europa ersetzen könnten, damit diese sich weiter gen Osten in Richtung China konzentrieren können.

Darüber hinaus werden auch die Kronjuwelen der Ukraine verscherbelt: Selenskji bietet den Ausverkauf der rohstoffreichen Vorkommen von Uran, Titan, das sehr begehrte Lithium und Graphit.

Der gesamte sogenannte Siegesplan, liebe Friedensfreundinnen und Freunde, ist nicht nur völlig abstrus, sondern eben brandgefährlich, weil es die NATO zur eindeutigen Kriegspartei macht und damit den Konflikt gegen Russland weiter eskalieren würde, der Gefahr läuft, zu einem dritten Weltkrieg auszuarten, der der letzte sein wird. Das müssen wir verhindern!

Dieser Siegesplan offenbart aber auch, wie weit die Verzweiflung des ukrainischen Präsidenten vorangeschritten ist: Denn es fehlt an allem: Nicht nur an Waffen, sondern ebenfalls an Menschenmaterial, wie es im militärischen Jargon ekelhafterweise heißt – es geht um willfähige Arbeiter und Bauern, die zunehmend den Dienst verweigern, weil sie nicht in diesem brutalen Stellungskrieg verheizt werden wollen.

Durch die ukrainischen Städte ziehen mittlerweile die gefürchteten Rekrutierer des Militärs, die nach geeignetem männlichen „Kanonenfutter“ suchen. Die USA drängen Kiew mittlerweile dazu, das Rekrutierungsalter von 25 Jahren auf 18 Jahre zu senken, damit die jungen Menschen nach ihrem Schulabschluss direkt in die Schützengräben geschickt werden können. Und ja, es kommt nicht von ungefähr, dass immer mehr junge Menschen aus der Ukraine flüchten! Ist doch allgemein bekannt, dass die durchschnittliche Überlebensdauer an der Front gerade einmal 4 Stunden beträgt.

All diesen Deserteuren und Kriegsdienstverweigerern gilt unsere volle Solidarität – Denn diese Kriege sind nicht unsere Kriege!

Und ja liebe Friedensfreunde, es geht auch um den rosa Elefanten im Raum: Der globale US-geführte Kapitalismus.

Das US-geführte Kriegsband NATO ist bei jeder menschenverachtenden Schweinerei dabei. Seit 1945 waren die USA direkt oder indirekt an rund 500 Kriegen und Militäroperationen beteiligt. Die USA haben aktiv darauf hingewirkt, dass fortschrittliche Regierungen in Lateinamerika und Afrika von Militärdiktaturen niedergeschlagen wurden und statt Freiheit nur faschistischen Schrecken und Verderben verbreiteten.

Allein seit 1990, nach der Selbstaufgabe der Sowjetunion und der Annexion der DDR, hat die USA ganze Länder und Regionen verwüstet unter dem Deckmantel von Friedensdividende, War on Terror, für Freiheit und Menschenrechte...Nichts davon ist je eingetreten!

Das ist allerdings auch nicht die Wahrheit. Denn nichts davon war je Zweck ihrer brutalen Unterdrückung!

Denn: Es ging immer um die Einverleibung aller Länder und Völker auf der Welt unter die Logik eines US-dominierten kapitalistischen Weltmarkts, die nur Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und die radikale Ausbeutung der Natur kennt. Wer sich nicht unterwerfen wollte, wurde mit faschistischem Putsch, Militärdiktatur und Kriegen überzogen.

Liebe Friedensfreundinnen und Freunde, diese USA, diese Präsidenten gehören vor ein internationales Kriegsverbrecher-Tribunal und nicht mit Bundesverdienstkreuz und militärischen Firlefanz geehrt!

„Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich, wie die Wolke den Regen“ hatte einst Jean Jaures zur Zeit des 1. Weltkriegs richtig zusammengefasst.

Die Parallelen zu heute könnten kaum erschreckender sein. Denn es ist wichtig zu verstehen - und das macht es brandgefährlich -, dass die USA spätestens seit den 1970er Jahren mit den Ölkrisen und der wirtschaftlichen Stagnation ökonomisch erheblich an Kraft verlieren. Der darauffolgende Neoliberalismus, also die totale Unterwerfung aller gesellschaftlichen Bereiche weltweit unter die Logik des Profits hat dabei die tiefe Krise der US-Hegemonie nur verlangsamt.

Neben der wirtschaftlichen Krise folgt der politische Bedeutungsverlust: Mit dem Aufstieg Chinas zur ökonomischen Macht Nummer 1 ist auch eine ernsthafte Alternative in der Welt für zahlreiche Länder des Globalen Südens, die die Chance sehen, sich vom aggressiven US-Neokolonialismus loszulösen. Das zeigen nicht zuletzt die Positionierungen der BRICS+ Länder und zahlreicher anderer des globalen Südens bei den Vereinten Nationen.

Allein die seit Jahrzehnten forcierte militärische Dominanz der US-geführten NATO bleibt bestehen. Auf den NATO Block fallen 75 % der gesamten weltweiten Rüstungsausgaben. Die USA ist mit Abstand – mit weit mehr als 1500 Milliarden US-Dollar - größter Kriegswaffenhersteller und unterhält rund um den Globus rund 900 Militärbasen – davon die Hälfte allein im sogenannten „Globalen Süden“.

Das hat nichts mit Abschreckung zu tun – DAS IST KRIEGSESKALATION! Die USA sind ein Pulverfass und die Zündschnur liegt auch in der Ukraine.

Deshalb, liebe Friedensfreundinnen und Freunde, ist es so wichtig, dass wir hier bei uns konsequenter und lauter denn je die Friedensfrage stellen! Wir müssen die Kriegstüchtigkeits-Rhetorik der Bundesregierung zurückschlagen und für eine Perspektive des Friedens streiten, die mehr bedeutet als nur die Abwesenheit von Krieg. Die USA sind dafür allerdings der denkbar schlechteste Partner:

Deshalb: MR. Biden you are not welcome here!

Schluss mit der weiteren Eskalation in der Ukraine – Waffenstillstand sofort und überall und zurück zu Diplomatie und Verhandlungen!

Schluss mit Waffenexporten in alle Welt! Schluss mit dem Völkermord im Nahen Osten!

Deutschland raus aus dem Kriegsbündnis NATO!

Her mit der kooperativen Weltgemeinschaft!

Für Frieden zu streiten, heißt auch, an einer besseren Welt zu arbeiten, die den Menschen und die Natur ins Zentrum stellt!

Hoch die internationale Solidarität!

Ich möchte mit ein paar Zeilen von Berthold Brecht enden, die er in den 1950er Jahren schrieb und damit deutlich macht, welche wichtige Rolle wir, liebe Friedensfreundinnen und Freunde, historisch immer und immer wieder spielen, denn:

„Das Gedächtnis der Menschheit für erduldeten Leiden ist erstaunlich kurz. Ihre Vorstellungsgabe für kommende Leiden ist fast noch geringer. (...) Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde! Lasst uns die Warnungen erneuern, und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind! Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden!“

Vielen Dank!